

Wochengedicht von Ulrich Weber : der Frühling kommt wieder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Frühling kommt wieder

Von Ulrich Weber

Es tönen die Lieder,
 der Frühling kommt wieder.
 Die Vögelein pfeifen,
 wir wechseln die Reifen.
 Bald hat Nachbars Sohn
 die Konfirmation.

Es tönen die Lieder,
 der Fussball rollt wieder.
 Wir färben die Eier,
 es klopft die Frau Meier
 beim Vorplatz vorm Haus
 den Perser schon aus.

Es tönen die Lieder,
 ich setze mich nieder
 und lese die neuern
 Merkblätter der Steuern.
 Der Schluss ist nicht schwer:
 Ich zahle noch mehr.

Es tönen die Lieder,
 der Golf liegt darnieder.
 Es sprechen die Boten
 von zigtausend Toten.
 Wie schlimm es auch sei:
 Der Krieg ist vorbei.

Ferien jetzt doch in der Südtürkei?